



Schweizer Unternehmen stellen diesen Herbst ein

Wie die Ergebnisse des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das 4. Quartal 2019 zeigen, rechnen 5 % der 752 Arbeitgeber, die zwischen dem 17. und dem 30. Juli 2019 befragt wurden, mit einer Zunahme ihrer Personalbestände, während 3 % von einer Abnahme ausgehen, 1 % noch nicht weiss, was es tun wird und 91 % keine Veränderungen erwarten. Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose beträgt +3 %. Dies entspricht einem leichten Anstieg um 1 Prozentpunkt im Quartalsvergleich und einer Zunahme um 5 Prozentpunkte im Jahresvergleich.

“ Es ist erfreulich, dass die Schweizer Arbeitgeber vor dem Hintergrund der Vollbeschäftigung Neueinstellungen planen. Die Beschäftigungsaussichten bleiben schweizweit stabil. Die diesjährigen Ergebnisse weisen insgesamt eine grosse Regelmässigkeit auf und bestätigen, dass der Schweizer Arbeitsmarkt solide ist und neue Stellen geschaffen werden, auch wenn die Verunsicherung in Bezug auf die wirtschaftliche Lage in Europa und weltweit spürbar bleibt. ”

Leif Agnéus
General Manager von Manpower Schweiz

Netto-Arbeitsmarktprognose = +3 %

↗ 1 Prozentpunkt vs. Q3/19

↗ 5 Prozentpunkte vs. Q4/18

Im Rahmen der Umfrage wird allen Teilnehmenden dieselbe Frage gestellt: «Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende Dezember 2019 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»

In dieser Studie wird durchgehend der Begriff «Arbeitsmarktprognose» verwendet. Diese Kennziffer errechnet sich aus der Differenz zwischen der Anzahl von Arbeitgebern, die eine Zunahme der Beschäftigungszahl in ihrem Unternehmen erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die von einer Abnahme ausgehen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

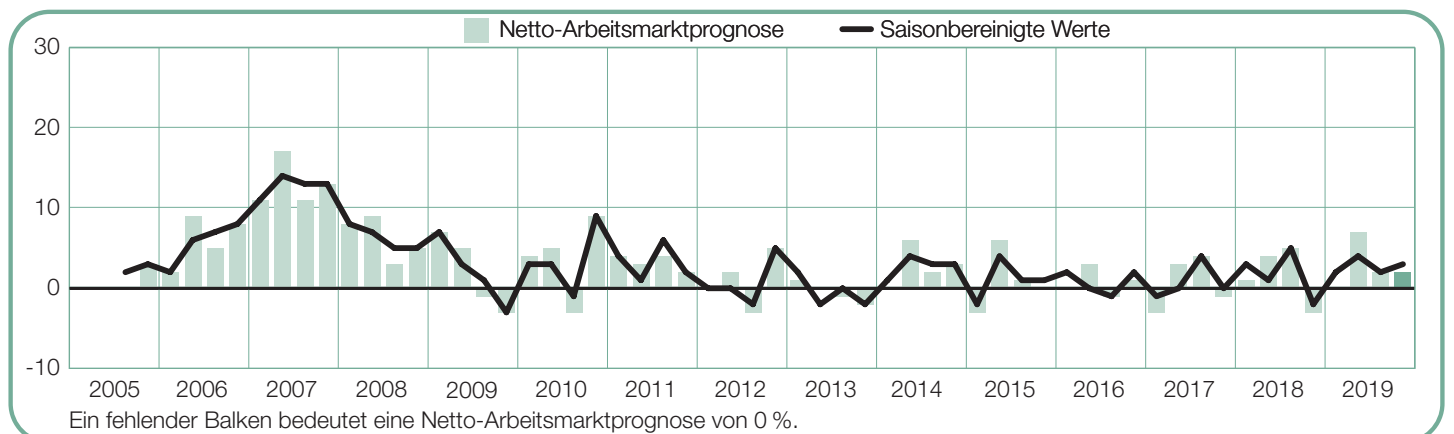
Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, welche eine nuancierte Analyse der Daten ermöglicht. Diese werden frei von saisonalen Fluktuationen betrachtet, welche jedes Jahr um die gleiche Jahreszeit eintreten. Die saisonbereinigten Daten liefern ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarktrends, können aber erst erstellt werden, wenn die Studie in einem Land seit einigen Quartalen durchgeführt wird. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ohne anders lautenden Hinweis auf die saisonbereinigten Daten.

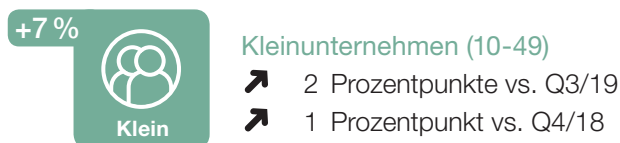
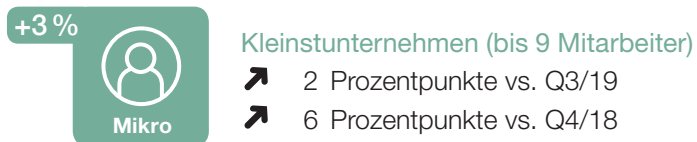
Schweiz	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiss nicht	Netto-Arbeitsmarktprognose	Saisonbereinigter Wert
	%	%	%	%	%	%
Okt. – Dez. 2019	5	3	91	1	+2	+3
Juli – Sept. 2019	5	3	92	0	+2	+2
April – Juni 2019	9	2	88	1	+7	+4
Jan. – März 2019	4	4	91	1	0	+2
Okt. – Dez. 2018	5	8	87	0	-3	-2

Schweiz

+2% +3%



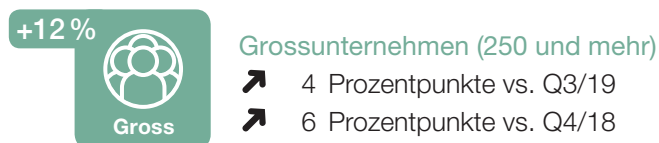
Ergebnisse nach Unternehmenskategorien



Im 4. Quartal 2019 rechnen die Arbeitgeber aller 4 Unternehmenskategorien mit einem Anstieg ihrer Personalzahlen. Am zuversichtlichsten sind mit einer Prognose von +12 % die Grossunternehmen. Die Beschäftigungsaussichten der Kleinunternehmen belaufen sich auf +7 %, jene der mittleren Unternehmen auf +6 % und jene der Kleinstunternehmen auf +3 %.

Im Quartalsvergleich steigen die Aussichten bei den Grossunternehmen um 4 Prozentpunkte. Die Kleinstunternehmen und

vs. Q3/19 ↗ 3 Kategorien ↘ 1 Kategorie
vs. Q4/18 ↗ 3 Kategorien ↔ 1 Kategorie



Kleinunternehmen melden jeweils eine leichte Zunahme um 2 Prozentpunkte, die mittleren Unternehmen dagegen einen Rückgang um 5 Prozentpunkte.

Im Jahresvergleich legen sowohl die Kleinstunternehmen als auch die Grossunternehmen um 6 Prozentpunkte zu. Die Prognose der Kleinunternehmen zieht leicht um 1 Prozentpunkt an, während sie bei den mittleren Unternehmen unverändert bleibt.

Ergebnisse nach Regionen

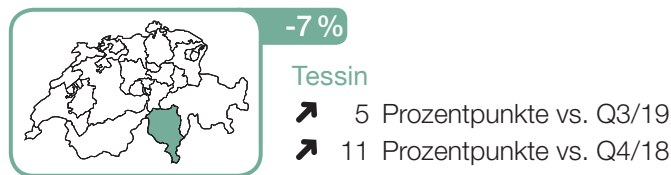
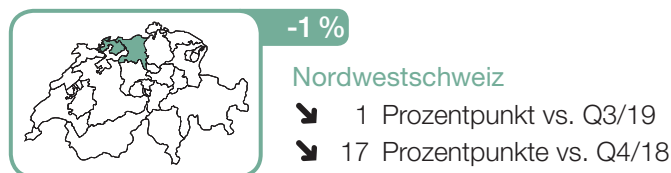
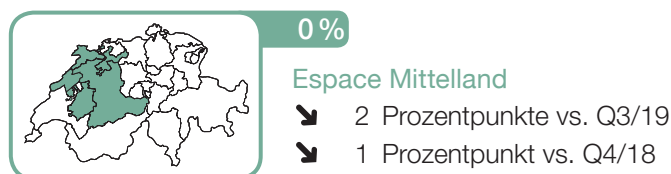
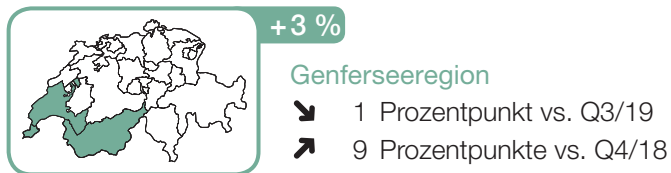
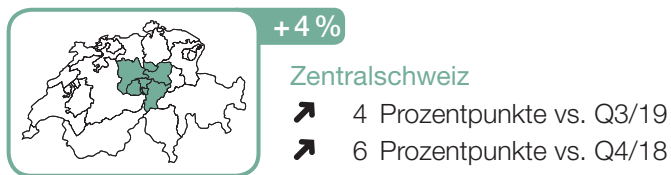
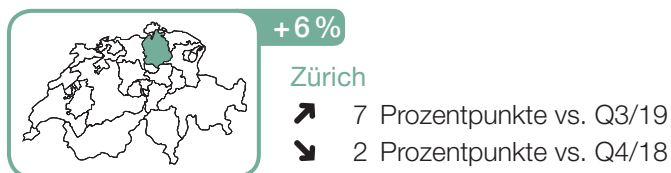
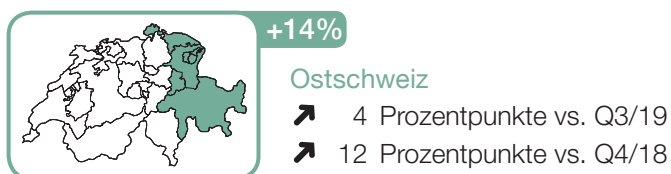
In vier der sieben Regionen beabsichtigen die Arbeitgeber, bis zum Jahresende 2019 mehr Personal einzustellen. Am zuversichtlichsten sind sie mit Aussichten von +14 % in der Ostschweiz. In den anderen Regionen fallen die Werte niedriger aus, insbesondere in Zürich mit +6 %, in der Zentralschweiz mit +4 % und in der Genferseeregion mit +3 %. Im Tessin rechnen die Arbeitgeber mit einem Stellenabbau, und die Prognose beläuft sich auf -7 %.

Gegenüber dem Vorquartal verbessern sich die Aussichten in vier von sieben Regionen. Zürich verzeichnet den stärksten

vs. Q3/19 ↗ 4 Regionen ↘ 3 Regionen
vs. Q4/18 ↗ 4 Regionen ↘ 3 Regionen

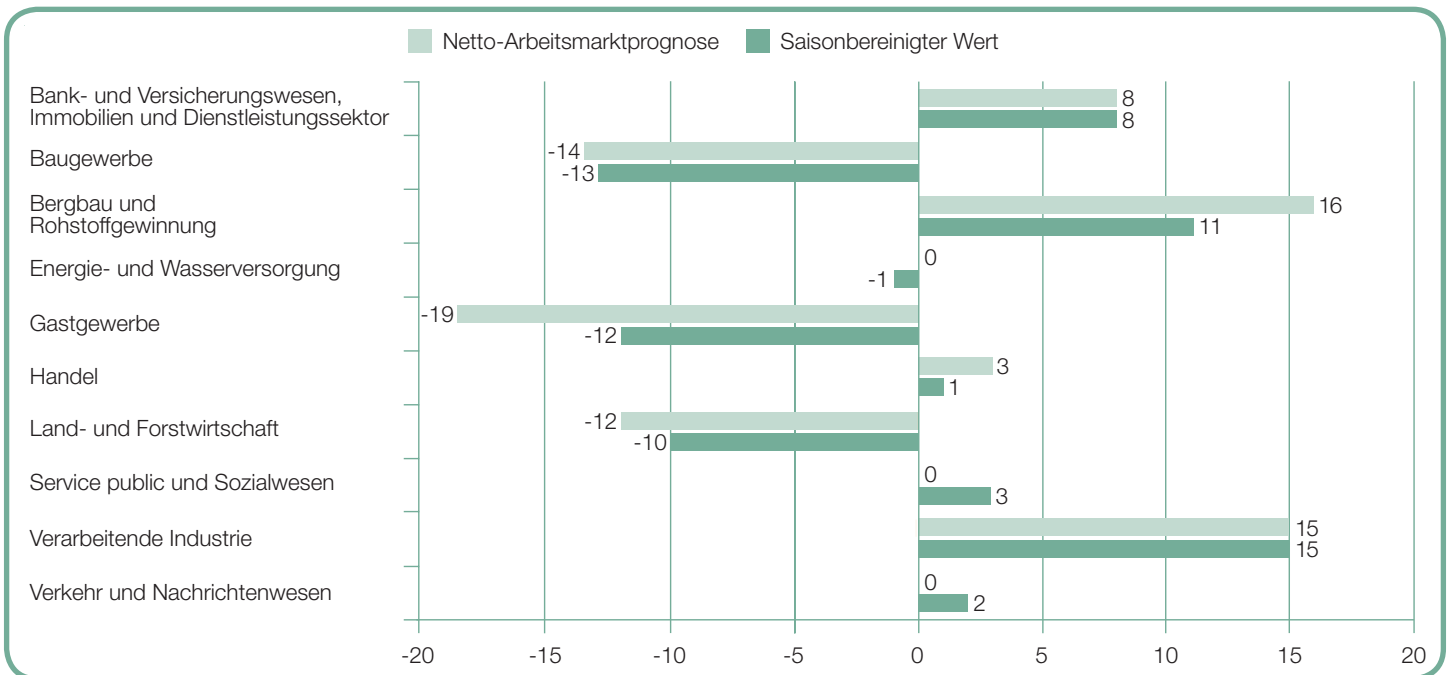
Anstieg mit 7 Prozentpunkten, und im Tessin beträgt die Zunahme 5 Prozentpunkte. Im Espace Mittelland sind die Aussichten mit einer Abnahme um 2 Prozentpunkte dagegen leicht rückläufig.

Gegenüber dem Vorjahr zverbessern sich die Ergebnisse in vier Regionen, vor allem in der Ostschweiz mit einem Plus von 12 Prozentpunkten, im Tessin mit +11 Prozentpunkten und in der Genferseeregion mit +9 Prozentpunkten. Dagegen verschlechtern sich die Aussichten besonders deutlich in der Nordwestschweiz mit einer Abwärtskorrektur von 17 Prozentpunkten.



Ergebnisse nach Wirtschaftssectoren

vs. Q3/19 ↗ 5 Sektoren ↘ 5 Sektoren
vs. Q4/18 ↗ 7 Sektoren ↘ 3 Sektoren



Die Arbeitgeber in sechs der insgesamt zehn teilnehmenden Wirtschaftssectoren planen im Laufe des 4. Quartals 2019 mehr Personal einzustellen. Die optimistischsten Arbeitgeber finden sich in der verarbeitenden Industrie: Sie geben eine Prognose von +15 % ab. Auch der Sektor Energie- und Wasserversorgung legt mit +11 % ermutigende Aussichten vor, und im Sektor Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungen belaufen sie sich auf +8%. Im Baugewerbe zeigt man sich dagegen mit -13% am pessimistischsten in Bezug auf die Beschäftigung. Auch das Gastgewerbe und die Land- und Forstwirtschaft gehen mit -12% und -10% von einem Personalabbau aus.

Im Quartalsvergleich steigern sich die Beschäftigungsaussichten in fünf von zehn Sektoren. Im Sektor Energie- und Wasserversorgung fällt der Anstieg mit einem Plus von 15 Prozentpunkten

am stärksten aus, gefolgt von der verarbeitenden Industrie und dem Sektor Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungen, die jeweils um 10 Prozentpunkte zulegen. Die anderen fünf Sektoren sind dagegen rückläufig. Im Gastgewerbe ist die Korrektur mit einem Rückgang um 29 Prozentpunkte am grössten. Das Baugewerbe und die Land- und Forstwirtschaft büssen jeweils 9 Prozentpunkte ein.

Im Jahresvergleich schneiden sieben Sektoren besser ab, insbesondere die verarbeitende Industrie mit einem Zuwachs von 19 Prozentpunkten, gefolgt vom Sektor Energie- und Wasserversorgung, der um 13 Prozentpunkte zulegt, und dem Verkehrs- und Nachrichtenwesen mit einem Plus von 9 Prozentpunkten. Das Baugewerbe bricht dagegen um 20 Prozentpunkte ein, und das Gastgewerbe lässt um 9 Prozentpunkte nach.

- +15 %**
Verarbeitende Industrie
 ↗ 10 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↗ 19 Prozentpunkte vs. Q4/18
- +11 %**
Energie- und Wasserversorgung
 ↗ 15 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↗ 13 Prozentpunkte vs. Q4/18
- +8 %**
Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungssektor
 ↗ 10 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↗ 2 Prozentpunkte vs. Q4/18
- +3 %**
Service public und Sozialwesen
 ↘ 1 Prozentpunkt vs. Q3/19
 ↗ 7 Prozentpunkte vs. Q4/18
- +2 %**
Verkehr und Nachrichtenwesen
 ↗ 1 Prozentpunkt vs. Q3/19
 ↗ 9 Prozentpunkte vs. Q4/18

- +1 %**
Handel
 ↗ 4 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↗ 4 Prozentpunkte vs. Q4/18
- 1 %**
Bergbau und Rohstoffgewinnung
 ↘ 7 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↗ 1 Prozentpunkt vs. Q4/18
- 10 %**
Land- und Forstwirtschaft
 ↘ 9 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↘ 6 Prozentpunkte vs. Q4/18
- 12 %**
Gastgewerbe
 ↘ 29 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↘ 9 Prozentpunkte vs. Q4/18
- 13 %**
Baugewerbe
 ↘ 9 Prozentpunkte vs. Q3/19
 ↘ 20 Prozentpunkte vs. Q4/18

Beschäftigungsaussichten weltweit

vs. Q3/19 ↗ 15 Länder ↘ 23 Länder ↔ 6 Länder
 vs. Q4/18 ↗ 15 Länder ↘ 23 Länder ↔ 6 Länder

Die Ergebnisse des aktuellen ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers zeigen, dass 43 der 44 an der Studie teilnehmenden Länder für das 4. Quartal 2019 von einer Ausweitung der Personalzahlen ausgehen. Die höchsten Werte verzeichnen Japan, Taiwan, die USA, Indien und Griechenland. Spanien ist dagegen das einzige Land mit einer Prognose von 0%. Die schwächsten Beschäftigungsaussichten melden die Tschechische Republik, Argentinien, Costa Rica und die Schweiz.

Gegenüber dem Vorquartal steigen die Prognosen in 15 Ländern, sinken in 23 und bleiben in sechs Ländern unverändert. Gegenüber dem Vorjahr legen sie ebenfalls in 15 Ländern zu, nehmen in 23 ab und bleiben in den verbleibenden sechs Ländern gleich.

EMEA

Die Arbeitgeber in der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) beabsichtigen in 25 der 26 Länder, im 4. Quartal 2019 ihre Personalbestände zu erweitern. Die Ausnahme bildet Spanien mit einer Prognose von 0%. Am zuversichtlichsten sind die Arbeitgeber in Griechenland, Slowenien, Norwegen, Portugal und Schweden. Im Vergleich zum Vorquartal legen die Beschäftigungsaussichten in zehn Ländern zu, gehen in 12 zurück und bleiben in den restlichen vier unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr verbessern sie sich in acht Ländern, verschlechtern sich in 14 Ländern und bleiben in vier Ländern gleich.

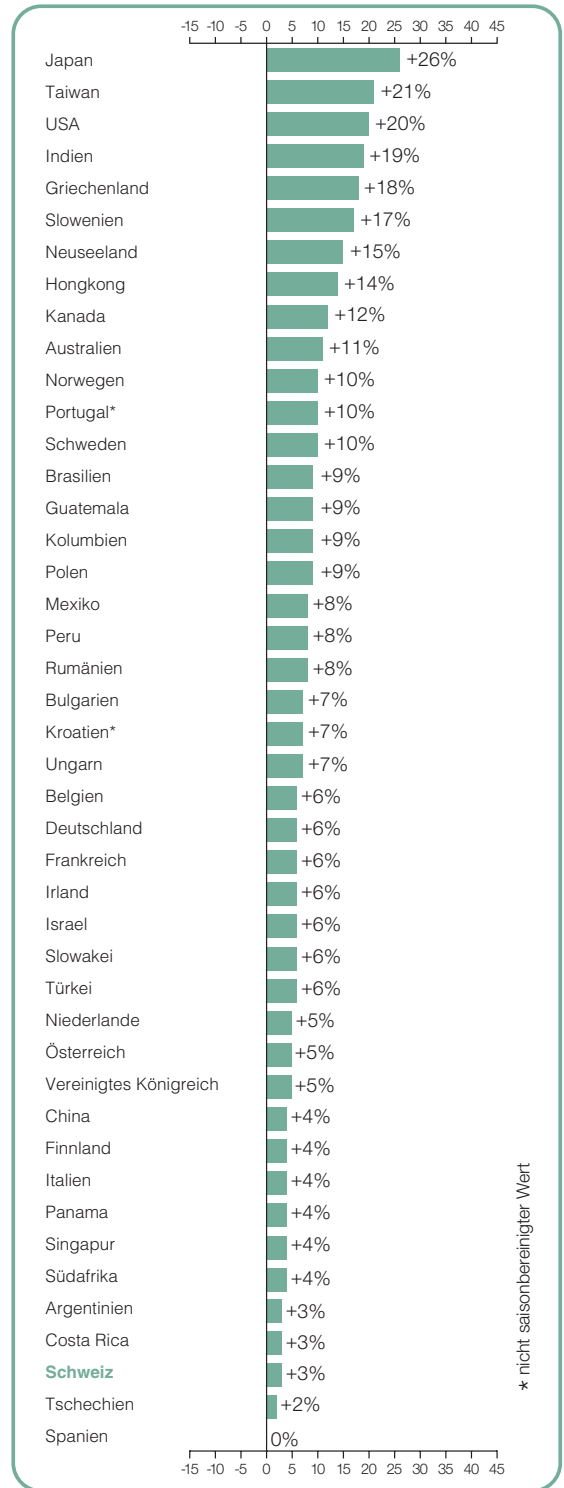
In den Nachbarländern meldet Deutschland eine positive Beschäftigungsprognose, die etwas besser ausfällt als im Vorquartal, was teilweise den guten Aussichten im öffentlichen und Sozialsektor zu verdanken ist. Die verarbeitende Industrie zeigt dagegen Anzeichen einer Verlangsamung, mit Rückgängen im Quartals- und Jahresvergleich. In Frankreich stehen die Zeichen auf Wachstum, und die Prognosen ziehen gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahr an. Die Arbeitgeber im Baugewerbe melden die besten Beschäftigungsaussichten seit Beginn der Studie in dem Land vor 16 Jahren, und auch der Arbeitsmarkt im öffentlichen Sektor ist in bester Verfassung. In Italien zeigen sich die Arbeitgeber weiter zuversichtlich, und die Werte steigen im Quartals- und Jahresvergleich.

Amerika

Die Arbeitgeber in allen zehn teilnehmenden Regionen auf dem amerikanischen Kontinent kündigen für das 4. Quartal 2019 eine Zunahme ihrer Personalzahlen an. Die Arbeitgeber in den USA und Kanada sind am optimistischsten in der Region, während Argentinien und Costa Rica von einem schwächeren Beschäftigungswachstum ausgehen. Im Quartalsvergleich legen die Beschäftigungsaussichten in zwei Ländern zu, sind in einem stabil und gehen in den sieben anderen zurück. Im Vergleich zum Vorjahr verbessern sich die Aussichten in fünf Ländern und sinken in den restlichen fünf.

Asien-Pazifik-Raum

Die Arbeitgeber in den acht Ländern und Hoheitsgebieten des Asien-Pazifik-Raums rechnen bis zum Jahresende 2019 mit einer positiven Entwicklung. Die dynamischsten Arbeitsmärkte sind in Japan, Taiwan und Indien zu finden. Gegenüber dem Vorquartal ziehen die Werte in nur drei Ländern an, verändern sich in einem Land nicht und sinken in vier Ländern. Gegenüber dem Vorjahr planen zwei Länder mehr Neueinstellungen, zwei Länder unverändert viele und die restlichen vier Länder weniger.



Repräsentative Stichprobe

Befragung von 59.238 Arbeitgebern, Personalleitern und Personalverantwortlichen in privaten und öffentlichen Unternehmen zwischen dem 17. und 30. Juli 2019.

Verteilung auf 44 Länder und Hoheitsgebiete:

EMEA: 21.225 Arbeitgeber in 26 Ländern

Amerika: 23.263 Arbeitgeber in 10 Ländern

Asien-Pazifik-Raum: 14.750 Arbeitgeber in 8 Ländern und Hoheitsgebieten

Schweiz: 752 Arbeitgeber, 7 Regionen, 10 Sektoren, 4 Unternehmenskategorien

Umfrageleitung in der Schweiz: Right Management